



Glauben, Erfahren und Denken im Einklang

STUDENTTAGUNG

„Zeige deine Wunden“.
Die Entdeckung der Vulnerabilität
und die therapeutische Kraft
christlicher Mystik.

16.–17. Februar 2018
Kloster im Park, Ludwigsburg-Hoheneck



ORGANISATORISCHES

Tagungsleitung:

Dr. Erika Straubinger-Keuser,
HA XI - Kirche und Gesellschaft, Fachbereich Theologie

Referent:

Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden

Termin: 16.–17. Februar 2018

Beginn: Freitag, 13:00 Uhr (Anreise ab 12:00 Uhr)
Ende: Samstag, 16:00 Uhr
Anschließend Einladung zum Abschlussgottesdienst

Tagungsort:

Kloster im Park, Haus St. Josef, Parkstraße 30,
71642 Ludwigsburg-Hoheneck, Telefon: 07141 48886-3
*Die Anreisebeschreibung erhalten Sie mit der Anmelde-
bestätigung.*

Anmeldeschluss: 12. Dezember 2017

Tagungskosten:

(Kursgebühr und Verpflegung inklusive)
- mit Übernachtung 130 € (EZ) 125 € (DZ)
- ohne Übernachtung 110 €

Veranstaltet von und Anmeldung bei:

Fachbereich Theologie
HA XI - Kirche und Gesellschaft
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-284
E-Mail: theologie@bo.drs.de

Die Tagung findet in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese statt.

Anmeldung über:

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
HA XI - Kirche und Gesellschaft
Fachbereich Theologie
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

**Für die Rechnungsstellung bitte entsprechend ankreuzen
(jeweils Gesamtkosten):**

- € 130,00 EZ mit Übernachtung EZ
- € 125,00 DZ mit Übernachtung DZ
- € 110,00 ohne Übernachtung



STUDENTAGUNG

„Zeige deine Wunden“

Die Entdeckung der Vulnerabilität und die therapeutische Kraft christlicher Mystik.

Aus der Evolution tief eingepägt, vermeidet die Spezies Mensch Verletzungen wie die Pest. Sie sind ja auch Vorboten des Todes. Wie viel Leben und Freiheit wird gar nicht erst gewagt, weil die Angst vor Verwundung so groß ist. Aber selbst Siegfried hatte seine Wunde Stelle. Es ist jedenfalls nicht zufällig, dass das Thema „Vulnerabilität“ derzeit aktuell ist, gerade im feministischen Denken.

Immer sind dabei unterschiedliche Ebenen im Spiel: die biografisch – existenzielle mit ihren Beziehungen „Kisten“, die strukturelle und systemische in der Arbeits- und -Berufswelt, auch die kirchlich-religiöse ... Was und wer verletzt wo und warum; und wie gehen wir damit um? Gibt es gar eine Lust zu verletzen?

Zum Alleinstellungsmerkmal des Christlichen gehört in seiner Mitte der verwundete Arzt aus Nazareth, blutiges Opfer mitmenschlicher Gewalt und brutalster Verletzung. Er sei der wahre Asklepios, der Heilgott, sagte man in der frühen Kirche, der wirkliche Arzt und Apotheker; und die Sakramente sind Heilmittel besonderer Art. Hängt die therapeutische Kraft dieses Heilands mit seinen Wunden zusammen – und deren „Bewältigung“?

„Wunden sind Augen“, heißt es in christlicher Mystik, und der große Christusroman „Parzival“ spricht nur davon. „Durch deine Wunden heile mich“, betet über Jahrhunderte hin die Christenheit. Aber sind nicht viele auch durch „die“ Kirche verletzt?

Jedenfalls sind in unserer Therapiesellschaft, in der Gesundheit als „der Güter höchstes“ gilt und deshalb Verwundungen sofort als Niederlagen erlebt werden, christlicher Glaube und seine Mystik aktueller denn je – mit besonderer diagnostischer und therapeutischer Kraft.



THEMENSCHWERPUNKTE

- Schmerzpunkte und Wunde Stellen: eine kleine Phänomenologie
- Heilungsgeschichten und -spiritualitäten in Bibel und Umwelt
- Christus medicus: therapeutische Christologie
- Die frühen Mönchsväter als Therapeuten
- „Wer nicht gelitten hat, was weiß denn der?“ Passionsmystik
- Die Wunden der Kirche
- Sünde als Täter- und Opferzusammenhang
- Die Wunden der Schöpfung
- „Heile, was verwundet ist“: therapeutische Pneumatologie

Ende: 16:00 Uhr

Einladung zur abschließenden Eucharistiefeier

Die Veranstaltung richtet sich an:

Haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in der Erwachsenenbildung sowie Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft.

Bild: Motiv aus der Autobahnkirche Himmelkron

ANMELDUNG ZUR STUDIENTAGUNG:

„Zeige deine Wunden.“ Die Entdeckung der Vulnerabilität und die therapeutische Kraft christlicher Mystik.
16.–17. Februar 2018, Kloster im Park, Ludwigsburg-Hoheneck

Name: Tätigkeit:

Anschrift:
 privat dienstlich

Telefon: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

*Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich.
Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss fallen gestaffelt Gebühren an.*